- k5 REFERENZSTORY: GEMEINDE SÖLK
- GEM2GO: EIN SYSTEM – ALLE PLATTFORMEN
- WAHL KÄRNTEN MIT k5 WAHL-MANAGEMENT „LIGHT“

PSC.journal

PSC UND k5 KOMMUNALMANAGEMENT: INNOVATIV DENKEN, CLEVER VERWALTEN

Die beiden PSC Geschäftsführer: Konstantin Struckl (li.) und Mag. Johannes Broschek

EDITORIAL

Vor Ihnen liegt die mittlerweile siebente Ausgabe des PSC Journals. Von der ersten Ausgabe 2015 bis heute waren es unendlich bewegte Zeiten – für PSC ebenso wie für unsere 303 Kunden. Von der Gemeindestrukturreform in der Steiermark über die Umsetzung der VRV 2015 bis zu den fordernden Monaten der COVID-19-Pandemie. Eines, das immer funktioniert hat, war der Zusammenhalt und der Dialog von PSC mit seinen Kunden, aber auch innerhalb des PSC Teams. Gestärkt durch diese Erfahrungen und ausgestattet mit kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehen wir der Zukunft mit Freude und vor allem Tatendrang entgegen.

ES GIBT VIEL ZU TUN

Eine Reihe neuer Aufgaben und Projekte erwartet uns, wir sind aber bestens vorbereitet und voller Energie. Neue Lösungen und Dienstleistungen wurden entwickelt bzw. sind aktuell in Vorbereitung: Themen wie die ADG in der Steiermark, die Inventarverwaltung und die Zeiterfassung dürfen wir an dieser Stelle beispielhaft erwähnen. Hinzu kommen noch zahlreiche Innovationen für die bewährten Lösungen k5 Finanzmanagement, k5 Verfahren und k5 Dokumentenmanagement. Mehr dazu finden Sie im Innenteil des PSC Journals. Mit Sicherheit werden wir uns auch verstärkt der IT-Security und Cloud-Technologien widmen – nur zwei von zahlreichen spannenden Themen, die immer stärker in den Fokus der kommunalen IT treten.

DIALOG ALS WEGBEREITER

Selbstverständlich möchten wir auch wieder verstärkt in den persönlichen Dialog eintreten und unsere Kontakte intensivieren – beispielsweise mit Seminaren und Workshops bei uns oder vor Ort in den Städten und Gemeinden. Dafür steht auch ein neuer Seminarraum in Raaba zur Verfügung, ausgestattet mit neuester Technik und ideal für persönliche Begegnungen. Und Sie können uns glauben, auf diese freuen wir uns – gemäß unseres Mottos „Der Mensch im Mittelpunkt" – schon ganz besonders.

Bis dahin viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe des PSC Journals!

Konstantin Struckl Mag. Johannes Broschek

PSC Geschäftsführung

Impressum: Herausgeber: PSC Public Software & Consulting GmbH · 8074 Raaba · Dr.-Auner-Straße 20 · T: +43/316/673300 · info@psc.at · www.psc.at • Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Johannes Broschek • Konzept & Content: Dr. Maria-Christine Hofmann, it communications • Redaktionelle Mitarbeit: Michael Reisner • Gestaltung & Layout: prokesch · grafik & design • Fotos: © Fink Zeitsysteme GmbH, © Freistadt Eisenstadt, © Gemeinde Sölk, © Herbert Raffalt, © Marktgemeide Gamlitz, © Stadtgemeinde Bad St. Leonhard, © Stadtgemeinde Fehring, © Stadtgemeinde Ferlach, © Stadtgemeinde Spittal an der Drau, © TVGamlitz/Harry Schiffer; AdobeStock: © Golubovy, © peshkovai; Stock.com: © bizoo_n, © FreshSplash, © mfto © Yuri_Arcurs • Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

Herzlich willkommen

Auch im zwölften Jahr seit der Gründung 2010 konnte PSC weitere Kunden gewinnen und auf k5 Kommunalmanagement umstellen. Mittlerweile vertrauen 303 Kunden der Kompetenz von PSC. Referenzen zahlreicher Gemeinden und Verbände sowie das Image von k5 als führende Software für Städte, Gemeinden und Verbände in Österreich haben unsere Neukunden davon überzeugt, von GeOrg bzw. IKS auf k5 Kommunalmanagement umzustellen.

GEMEINDE SÖLK

Bereits im Sommer 2020 gab es mit der Gemeinde Sölk (1.500 Einwohner) im Bezirk Liezen die ersten Gespräche. Die Modernität von k5 und der hohe Grad an Integrationen haben die Gemeinde überzeugt. Neben k5 Finanzmanagement hat vor allem auch die enge Verschränkung von WebOffice und k5 Verfahren die Verantwortlichen dazu bewogen, auf k5 mit Betrieb im Rechenzentrum umzustellen. Einen detaillierten Bericht finden Sie auf Seite 4. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Bürgermeister Werner Schwab und Amtsleiter Florian Mösenbacher für die kooperativen Gespräche (www.soelk.at).

MARKTGEMEINDE PÖLFING-BRUNN

Die Marktgemeinde Pölfing-Brunn liegt in der südlichen Weststeiermark und ist Heimat für rund 1.600 Einwohner. Auch hier gab es bereits 2020 Gespräche, vorrangig wegen der Umstellung der Personalverrechnung. Im Zuge der Präsentationen wurde rasch entschieden, dass ein Umstieg in allen Verwaltungsbereichen die beste Option ist. Pölfing-Brunn arbeitet seit 1.1.2021 mit k5 Personalverrechnung. Alle anderen Bereiche wurden bis Mai 2021 erfolgreich umgestellt. Vielen Dank an Bürgermeister Karl Michelitsch und Amtsleiter Siegfried Lipp für die erfolgreiche Partnerschaft (www.poelfing-brunn.at).

LANDESFEUERWEHRVERBAND STEIERMARK

Der Landesfeuerwehrverband Steiermark mit Sitz in Lebring wollte ebenfalls seine Software modernisieren. Nach einigen Präsentationen und der Zusage seitens PSC für individuelle Implementierungen wurde zügig auf k5 Finanzmanagement und k5 Dokumentenmanagement umgestellt. Auch k5 Wirtschaftshof ist im Einsatz, um die umfangreichen Aufgaben des Landesverbandes im Bereich der Material- und Auftragsverwaltung sicherzustellen. Wir bedanken uns beim Dienststellenleiter des LFV OBR Michael Jost und seiner Mannschaft für das ausgesprochene Vertrauen (www.lfv.steiermark.at).

Amtsleiter
Florian Mösenbacher

NEUKUNDE GEMEINDE SÖLK

Sölk setzt auf digitale Verfahrenshelfer

Die idyllische Gemeinde Sölk in der Steiermark, Bezirk Liezen, hat ganz besondere Herausforderungen zu bewältigen. Denn der Verwaltung der flächenmäßig drittgrößten Gemeinde der Steiermark steht nur ein kleiner Stab an Mitarbeitern zur Verfügung. Mit k5 Kommunalmanagement von PSC wird Sölk jetzt allerdings von einem mächtigen digitalen Helfer unterstützt.

Der Naturparkgemeinde Sölk obliegen viele Aufgaben, vom Landschaftsschutz und Tourismus über die Wald- und Grundstücksverwaltung bis hin zu den täglich anfallenden kommunalen Tätigkeiten mit ihren umfangreichen Bürgerservices und Dienstleistungen. Die Hauptlast der Gemeindearbeit liegt bei Amtsleiter Florian Mösenbacher und seinen zwei Mitarbeitern im Gemeindeamt. Ihre Arbeit ist gekennzeichnet durch lange Öffnungszeiten des Gemeindeamtes mit zusätzlichen Spitzen in der Verwaltungsarbeit zu Wochenbeginn und -ende, was für Mösenbacher aber selbstverständlich ist: „Wir sehen uns als Servicestelle für unsere Bürgerinnen und Bürger."

k5 – BESSERER SERVICE UND OPTIMIERTE PROZESSE

Nach der VRV-Umstellung behielt Sölk zwar noch die damalige Software in Betrieb, zur Bewältigung der vielfältigen administrativen Tätigkeiten entschied man sich aber bereits Mitte 2020 für k5 Kommunalmanagement von PSC. Erwartet wurden seitens der Gemeinde ein deutlich besserer Support durch PSC, eine reibungslose Datenmigration und einfachere sowie übersichtlichere und besser strukturierte Prozesse. Diese Erwartungen wurden mit k5 Kommunalmanagement weit übertroffen.

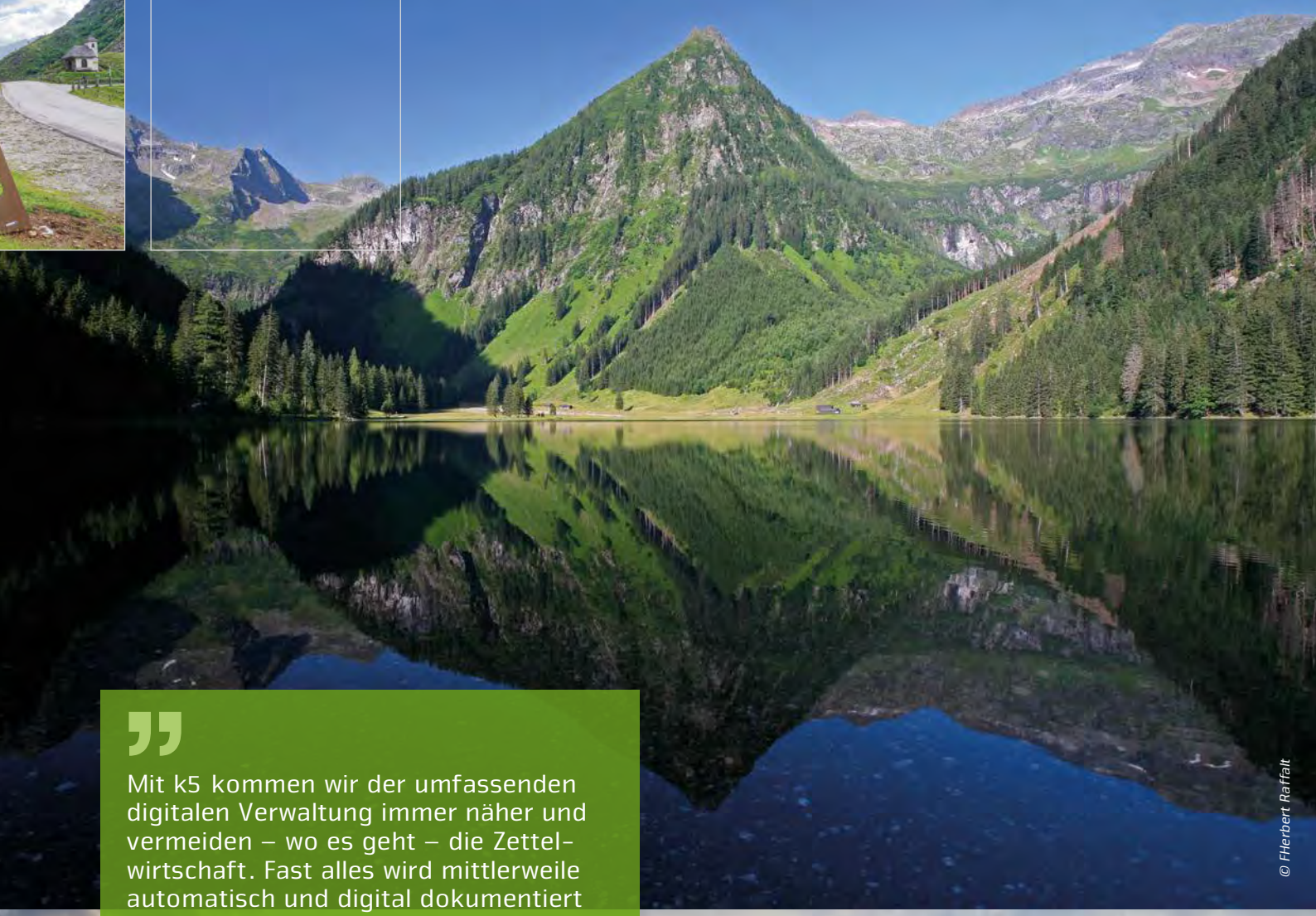
„Ich bin sehr zufrieden", äußert sich Mösenbacher. Besondere Freude macht auch die reibungslose Umstellung aller Fachbereiche, vor allem aber, dass Anfragen an die PSC in der Phase der Umstellung sogar am Wochenende erledigt wurden.

TRANSPARENT UND DIGITAL STATT ANALOGER ZETTELWIRTSCHAFT

k5 Kommunalmanagement ist in Sölk mit zahlreichen Modulen im Einsatz, in der Finanzverwaltung ebenso wie im Bauamt und für die Personalverrechnung. Speziell im Bauamt bringt k5 Verfahren enorme Erleichterungen, besonders im Zusammenhang mit dem weitläufigen Gemeindegebiet. Nachvollziehbarkeit, Planbarkeit und Rechtssicherheit sind im Zusammenspiel von Grundstücksverwaltung, Jagdpacht sowie Widmungs- und Bauverfahren, aber auch bei Förderungen von besonderer Bedeutung. Auch die Integration von WebOffice, dem ebenfalls von PSC implementierten geografischen Informationssystem, in die Fachanwendungen erleichtert wesentlich die tägliche Arbeit mit 6.000 Grundstücken im Gemeindegebiet. Gerade bei der Verwaltung von Eigen- und Gemeindejagden bedeutet dies eine große Erleichterung.

„Wir kommen der umfassenden digitalen Verwaltung damit immer näher, vermeiden – wo es geht – die Zettelwirtschaft. Fast alles wird mittlerweile automatisch und digital dokumentiert und ist jederzeit auch von außen einsehbar", hebt Mösenbacher die Vorteile von k5 Kommunalmanagement hervor.

„Mittlerweile sind wir im Regelbetrieb, Übernahme und Schulungen sind großteils abgeschlossen. Die Gemeinde Sölk hat mit PSC definitiv den richtigen Partner gewählt", ist Mösenbacher von der Entscheidung überzeugt. Zu den Tücken der vorherigen Software will er sich jedoch nicht äußern: „Lassen wir die Vergangenheit ruhen."



© FHerbert Raffalt

Mit k5 kommen wir der umfassenden digitalen Verwaltung immer näher und vermeiden – wo es geht – die Zettelwirtschaft. Fast alles wird mittlerweile automatisch und digital dokumentiert und ist jederzeit auch von außen einsehbar.

Florian Mösenbacher, Amtsleiter Sölk

k5 Finanzmanagement bietet eine Vielzahl an praktischen, teils neuen Funktionen, die in der täglichen Arbeit nicht immer genutzt werden, vielleicht auch noch nicht bekannt sind. Dabei erleichtern sie das Arbeiten wesentlich, sparen Zeit und bieten ein „Mehr" an Information und Transparenz. Wir haben ein paar Tipps für Sie zusammengestellt.

Clevere Funktionen in k5 Finanzmanagement

k5 FINANZMANAGEMENT – MODUL „FAKTURIERUNG"

Die Herausforderungen in der Finanzverwaltung sind durch die VRV 2015 enorm gestiegen. Das Zusatzmodul k5 Fakturierung erleichtert die Erstellung von Ausgangsrechnungen unter Verwendung der Artikel aus dem Kassabuch, der bekannten Abgaben und durch die Möglichkeit der manuellen Texteingabe. Auch eine Lagerverwaltung ist im Leistungsumfang enthalten.

GESAMTÜBERSICHT FINANZEN

Per Mausklick erhalten Sie einen Excel-Report über die wichtigsten Zahlen Ihres Voranschlages, Rechnungsabschlusses und der Schuldenentwicklung. Kennzahlen und Analysen werden dadurch zur einfachen Übung.

EINGANGSRECHNUNGEN AUTOMATISIERT VERARBEITEN

Im Zusammenspiel von k5 Finanzmanagement und k5 Dokumentenmanagement (k5 DMS) können die wichtigsten Rechnungsmerkmale nach erfolgreicher Indizierung automatisch in die Buchungsmaske von k5 Finanzmanagement übernommen werden. Die automatisierte Verarbeitung von Eingangsrechnungen minimiert Fehler und spart eine Menge Zeit bei der Verarbeitung. Das System ist ein Meilenstein in Richtung künstliche Intelligenz (KI) – selbstlernend und verhindert damit Erfassungsfehler.

BANKDATENTRÄGER IMPORTIEREN

Mit dem Retourdatenträger werden die Auszugsdaten in Form einer genormten Datei vom Bankrechner angeliefert. Diese Datei wird in weiterer Folge in k5 Finanzmanagement übernommen und weiterverarbeitet.

Zahlungen von Vorschreibungen werden anhand der Zahlungsreferenz automatisch verbucht, die manuelle Buchung einzelner Einzahlungen entfällt damit.

k5 WASSERZÄHLERDATENERFASSUNG ONLINE

Mit der Ablesekarte erhalten die Gemeindebürgerinnen und -bürger einen individuellen QR-Code und zusätzlich einen Weblink. Wird mit dem Smartphone der QR-Code eingelesen oder am PC der Weblink geöffnet, muss nur mehr der aktuelle Zählerstand erfasst werden. EDV- und Zählernummer sowie der Vorjahresverbrauch sind bereits automatisch hinterlegt. Fehlerhafte Eingaben werden damit bereits im Vorfeld vermieden. Die so erhobenen Zählerdaten werden in k5 Finanzmanagement eingelesen und stehen für die Wasserabrechnung zur Verfügung.

FUNKZÄHLERABLESUNG UND k5 FINANZMANAGEMENT

Alle namhaften Hersteller von Funkzählern bieten eine Schnittstelle zu k5 Finanzmanagement. Die Ablesung ist damit noch einfacher, auch ein „gemischter" Betrieb bis zur vollständigen Umstellung auf Funkzähler in der Gemeinde ist möglich.

OFFENER HAUSHALT

PSC ist ein langjähriger Partner der Plattform „Offener Haushalt" (www.offenerhaushalt.at). Die gesetzlich vorgeschriebene Veröffentlichung der Voranschlags- und Rechnungsabschlussdaten wird mit „Offener Haushalt" erfüllt, die Daten werden direkt aus k5 Finanzmanagement in die Plattform „Offener Haushalt" übernommen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

AUSGABENAUFTEILUNG

Gemeindeeigene Objekte können in der Ausgabenaufteilung erfasst werden. Damit erfolgen die internen Verrechnungsbuchungen nach einer Vorschreibung zwischen Einnahmen und Ausgaben automatisch im Zuge eines Buchungsabschlusses. Interne Umbuchungen sind damit überflüssig!

k5 ERV – ELEKTRONISCHER RECHTSVERKEHR

Mit diesem Zusatzmodul erfolgt das automatisierte Einbringen von Klagen, Exekutionen und Folgeeingaben sowie die elektronische Übernahme und Ablage des Rückverkehrs. Aus k5 Finanzmanagement wird der Rückstandsausweis an k5 ERV übergeben, der Akt eröffnet und im Zuge des Verfahrens bearbeitet.

ÜBERNAHME DER GRUNDSTEUERDATEN AUS FINANZONLINE

Einheitswertbescheide werden je Gemeinde in der Databox von FinanzOnline als XML-Datei zur Verfügung gestellt und können in k5 Finanzmanagement importiert werden. Die Daten müssen damit nicht manuell erfasst werden, eine einfache Kontrolle und Bearbeitung vor der Aufrollung vermindert den zeitlichen Aufwand.

UVA AN FINANZONLINE ÜBERMITTELN

Die monatlichen und jährlichen Umsatzsteuervoranmeldungen (UVA) können automatisch an FinanzOnline übermittelt werden. Sie sparen sich dabei die manuelle Eingabe der Daten und vermeiden eventuelle Fehlerquellen.

KOMMUNALSTEUERERKLÄRUNGEN AUS FINANZONLINE IMPORTIEREN

In FinanzOnline werden Kommunalsteuer-Jahreserklärungen als XML-Datei zur Verfügung gestellt. Beim Import in k5 Finanzmanagement werden die Daten automatisch geprüft und eine eventuelle Gutschrift oder Nachzahlung errechnet. Die manuelle Gegenkontrolle der Bemessungen mit den erhalten Zahlungen entfällt.

LIEFERANTEN-RECHNUNGEN UND -GUTSCHRIFTEN AUSGLEICHEN

Rechnungen und Gutschriften eines Lieferanten können direkt im Programm „gegengerechnet" werden. Das verschafft Überblick und stellt sicher, dass immer der korrekte Rechnungsbetrag überwiesen wird.

BUDGETÜBERWACHUNG

Der aktuelle Stand von Bestellungen, Eingangsrechnungen, Buchungen und verfügbaren Voranschlägen kann jederzeit aufgerufen werden. Die Gegenüberstellung von Voranschlag und tatsächlichen Einnahmen/Ausgaben hilft bei Entscheidungen, auch die „Haushaltsüberwachungsliste" unterstützt bei der Beurteilung der Situation.

INTEGRIERTE ZUSATZPROGRAMME KOSTENRECHNUNG, FRIEDHOFSVERWALTUNG, MIETEN UND BETRIEBSKOSTEN

In k5 Finanzmanagement gibt es einige zusätzliche Anwendungen, die Ihre tägliche Arbeit erleichtern können, da sie im Einsatz integriert genutzt werden können. Beispielhaft sei hier auch die Erstellung eines Betriebsabrechnungsbogens (BAB) lt. Vorgaben des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes (ÖWAV) erwähnt.

MANAGEMENTÜBERSICHT

Diese Funktion ermöglicht verschiedenste Auswertungen und Vergleiche von mehreren Jahren und Perioden (z. B. Winterdienst). Als Excel-Datei exportiert, können aus diesen Daten Diagramme erstellt werden – ideal für Präsentationen in den Gremien der Gemeinde.

DUALE ZUSTELLUNG

Die Duale Zustellung übermittelt Dokumente vorrangig an ein elektronisches Postfach des Empfängers. Das bringt Vereinfachung und Kosteneinsparung für die Behörden einerseits und zusätzlichen Komfort für die Bürgerinnen und Bürger andererseits mit sich. Die Portokosten reduzieren sich durch die Duale Zustellung ebenso wie die Kosten für Druck und Kuvertierung. Auch die elektronische Zustellung von RSa- oder RSb-Sendungen bringt deutliche Vorteile, unter anderem kürzere Zustellzeiten. In k5 Dokumentenmanagement kann der Status der Sendung jederzeit überprüft werden, Rückscheinbriefe werden automatisch hinterlegt. Nicht elektronisch zustellbare Vorschreibungen und Schriftstücke werden automatisch an die Druckstraße weitergeleitet, gedruckt und als „klassische" Briefpost verschickt.

Neu in unserem Team

Die stetig wachsende Zahl unserer Kunden, die zunehmende Komplexität der IT generell, aber auch die Vielfalt der Aufgabenstellungen bei Kunden rechtfertigen es, unser Team weiter zu vergrößern.

Motivierte Damen und Herren, ausgestattet mit Teamfähigkeit, Mobilität und Interesse an Innovationen sind bei PSC immer willkommen.

Hier stellen wir Ihnen sieben neue Kolleginnen und Kollegen vor:

Bereits seit einem Jahr ist **Michael Zollweg BSc** (30) als IT-Administrator im Team der Technik beschäftigt. Der gebürtige Salzburger aus Schwarzach war zuvor als SW-Entwickler bei unserem Partnerunternehmen L&HR tätig. Private Gründe haben ihn nach Graz gezogen, das Studium Informationsmanagement am Joanneum Graz hat er 2020 erfolgreich abgeschlossen, danach startete er seine Karriere bei PSC. Sowohl im IT-Support als auch bei der Umsetzung von Kundenprojekten konnte Michael bereits eine Menge Erfahrung sammeln.

Csaba Dimeny (24) verstärkt seit Oktober 2020 das kontinuierlich wachsende Team für k5 DMS. Applikationsbetreuung und der Support der zunehmend umfangreicheren und neuen Funktionen wie Rechnungslauf und Rechnungserkennung sind dem gebürtigen Ungarn auf den Leib geschneidert. Nach Absolvierung der HTL in Pinkafeld ist die PSC seine erste berufliche Station.

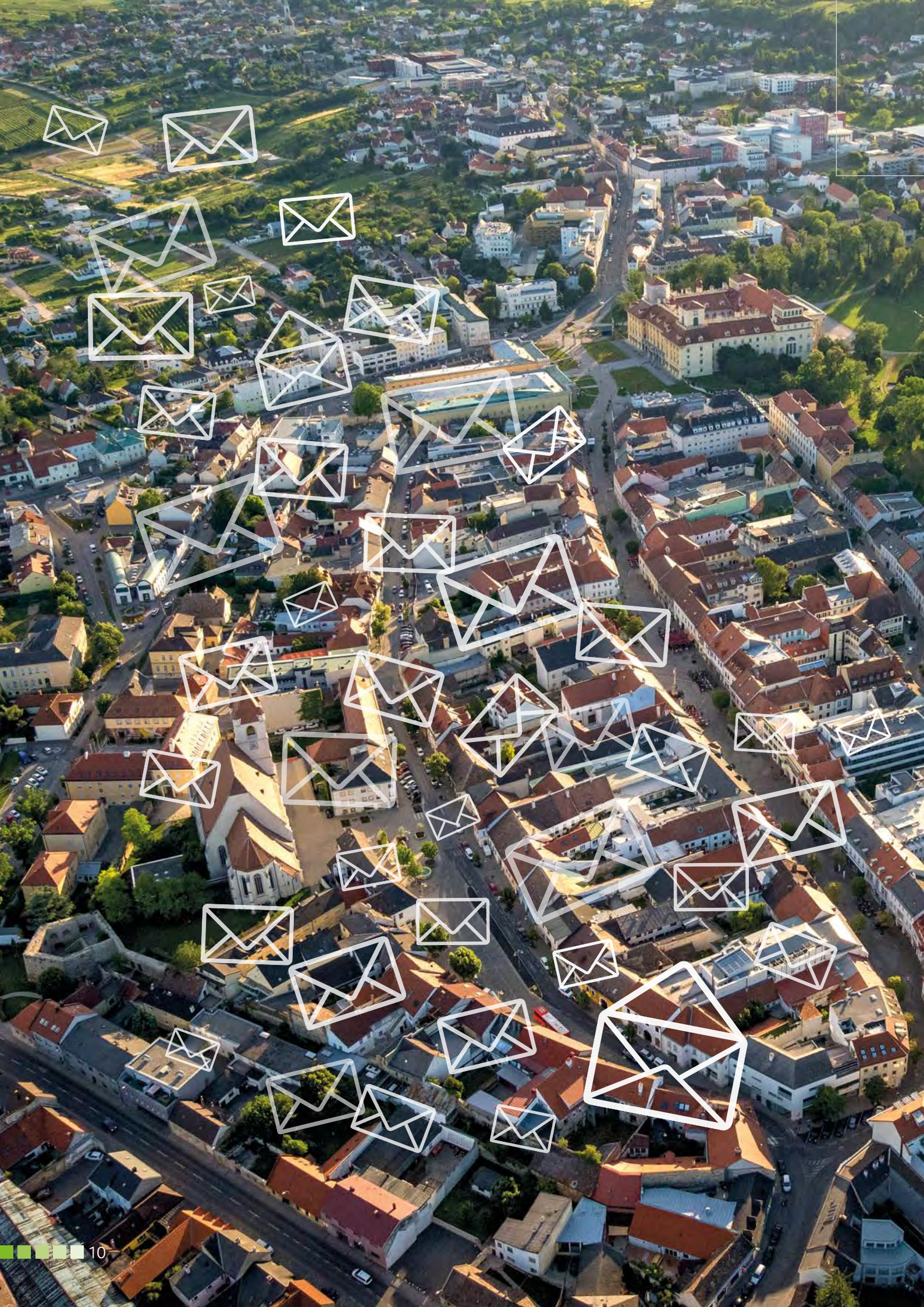
Auch geografische Informationssysteme (GIS) zählen mittlerweile zu den unverzichtbaren Werkzeugen in den kommunalen Verwaltungen. Mit dem gebürtigen Grazer Georg Tuppinger MSc. (36) haben wir im November 2020 einen weiteren GIS-Experten zu PSC geholt. Durch seine Ausbildung an der Karl-Franzens-Universität in Graz (Geografie, Schwerpunkt Gebirgs- und Klimageografie) sowie seine einschlägigen Tätigkeiten bei einem GIS-Software-Anbieter und der Wirtschaftskammer Wien bringt Georg weiteres Expertenwissen in die PSC.

Seit Mai 2021 ist Mag. Bernhard Schilcher (43) im Consulting für k5 Finanzmanagement tätig. Der gebürtige Salzburger war zwölf Jahre Bezirks-Geschäftsführer beim Roten Kreuz und seit 2015 Leiter der Finanzverwaltung in seinem Heimatort Tamsweg. Aus privaten Gründen ist er nach Graz übersiedelt und nun bei PSC beschäftigt. Bereits in Tamsweg hat Bernhard intensiv mit k5 Kommunalmanagement und k5 DMS gearbeitet, der Einstieg ins Consulting fiel ihm deshalb leicht.

Rechtliche Themen gewinnen gerade in Zeiten der DSGVO zunehmend an Bedeutung. Daher haben wir nach einer Expertin gesucht – und diese gefunden! Die in Graz lebende Juristin Mag. Stephanie Pichler bringt aus ihren bisherigen Tätigkeiten im BM BWF, an der TU Graz und der FH Joanneum eine Menge an Know-how im Bereich Datenschutz mit und wird dieses wichtige Thema in der PSC weiterentwickeln. Ebenso wird sie ab 2022 ADG in den Gemeinden, vorerst in der Steiermark, einführen.

Seit Anfang September 2021 ist Daniela Karisch (49) in der PSC im Team k5 Zeiterfassung tätig. Daniela war seit 1993 in der Gemeinde St. Nikolai im Sausal in unterschiedlichen Verwaltungsbereichen beschäftigt und ab 2018 in der Stadtgemeinde Leibnitz in der Personalverwaltung mit Schwerpunkt Zeiterfassung und Personaladministration tätig. Die Umsetzung der Kundenprojekte mit k5 Zeiterfassung Fink wird die zentrale Aufgabe von Daniela sein.

Gerade COVID-19 hat uns gezeigt, wie wichtig eine zielgerichtete und aktuelle Kommunikation ist. Homepages und Apps sind als Kommunikationskanäle nicht mehr wegzudenken. GEM2GO ist für PSC schon lange ein strategisches Produkt, dieses wird seit September 2021 nun auch von Alfred Paier (36) betreut. Erfahrung bringt er aus seiner Zeit als SW-Entwickler reichlich mit, seine Affinität für Grafik und Design ist zudem die optimale Voraussetzung für den Support der GEM2GO Produktfamilie.



DUALE ZUSTELLUNG

Digitale Services bringen mehr Bürgernähe

Die Freistadt Eisenstadt nimmt die digitale Transformation in Angriff. Die Duale Zustellung behördlicher Schriftstücke ist ein weiterer Schritt auf dem Weg dorthin. Bei diesem Projekt begleitende IT-Partner sind PSC und hpc DUAL.

Seit 2020 hat die Freistadt Eisenstadt eine Stabsstelle für Digitalisierungsmanagement und Stadtmedienservice, geleitet wird diese von Sebastian Handler. Ziel ist es, das Rathaus digitaler zu machen – als zeitgemäßes Zusatzangebot für die Bevölkerung. „Wir wollen Amtswege anbieten, die bequem und jederzeit von zu Hause aus erledigt werden können", so Sebastian Handler. Einer der ersten Schritte wird dabei die Umsetzung der Dualen Zustellung sein. Das heißt, dass Bürger entscheiden können, ob sie behördliche Schriftstücke wie Grundstücksabgaben, Gebührenvorschreibungen oder RSa-/RSb-Briefe anstelle der Zustellung per Briefpost in Zukunft lieber digital bekommen wollen.

EINE GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Angebot stößt bei den rund 5.000 Haushalten quer durch alle Bevölkerungsschichten bereits jetzt auf große Zustimmung. „Die digitale Transformation ist eine rasch voranschreitende gesellschaftliche Entwicklung, der sich auch ältere Generationen nicht verschließen können", weiß Handler aus den überwiegend positiven Reaktionen der Bevölkerung auf das neue Angebot, das den Bürgerinnen und Bürgern erstmals im Juli 2021 zur Verfügung stand. Dass Papier in Form von Postwurfsendungen und dem Amtsblatt bestehen bleibt, stört Handler nicht.

Für die Akzeptanz der Dualen Zustellung war auch COVID-19 entscheidend. „Im Home-Office zu arbeiten, hat in den Köpfen vieler zu einem Umdenken geführt", so Handler. Und obwohl der Magistrat Eisenstadt als eine der ersten Gemeinden Österreichs wieder auf normalen Geschäfts- und Service-Betrieb für die Anliegen der Einwohner umgestellt hat, soll Home-Office, dort wo es z.B. der Parteienverkehr erlaubt, auch weiterhin möglich sein.

VORBILDWIRKUNG FÜR DAS BURGENLAND

Einige der Vorteile der Dualen Zustellung sind jetzt schon absehbar, speziell im Bereich der Versendung und Ablage: So wird neben dem verringerten Arbeitsaufwand für die Magistratsmitarbeiter auch Stauraum eingespart und generell in Zukunft weniger gedruckt. Zudem sieht Handler im Vorgehen der Freistadt eine Vorbildwirkung für die Kommunen, um einen noch besseren Service und mehr Bürgernähe anbieten zu können.

BEWÄHRTER PARTNER

Dass für die Duale Zustellung die PSC mit dem Partner hpc DUAL gewählt wurde, begründet Handler mit der langjährigen erfolgreichen Kooperation mit der PSC in vielen Fachbereichen der kommunalen Verwaltung – in der Buchhaltung ebenso wie in der Personalverrechnung, im Bauamt und im Bereich des Dokumentenmanagements.

> „Im Home-Office zu arbeiten, hat in den Köpfen vieler zu einem Umdenken geführt.
>
> Sebastian Handler,
> Freistadt Eisenstadt

PROOFFICE INVENTAR

Vermögensverwaltung leicht gemacht

Die Inventarverwaltung mit ProOffice Inventar und k5 Finanzmanagement bringt Struktur in Ihre mobilen Vermögenswerte – unabhängig davon, ob es sich um geringwertige Wirtschaftsgüter oder im Rechnungswesen aktivierte Vermögenswerte handelt. Mittlerweile arbeiten bereits 46 Städte und Gemeinden aus dem PSC Kundenkreis mit ProOffice Inventar und bestätigen ihre Zufriedenheit mit dieser praxisorientierten Lösung. Die intuitive Bedienung, der mobile Einsatz mit der WebApp, aber auch die Unterstützung im Rahmen der wiederkehrenden Inventur werden immer wieder als Stärken genannt. Grund genug, in dieser Ausgabe noch einmal ausführlicher über ProOffice zu berichten.

Mit dem Ziel, eine vollständige und einheitliche Darstellung der finanziellen Lage einer Gemeinde zu erhalten, wurde die VRV 2015 verlautbart. Sie schreibt den Gemeinden und Gemeindeverbänden das Führen eines 3-Komponenten-Haushaltes vor. Darunter fällt auch ein detaillierter und vollständiger Vermögenshaushalt. Dafür ist von den Städten und Gemeinden das Gemeindevermögen mit Hilfe von diversen Tools wie k5 EB erfasst und bewertet worden. In weiterer Folge sind nun alle vermögensrelevanten Veränderungen im Sinne eines Inventarverzeichnisses festzuhalten und fortzuführen. Dies könnte auch direkt über k5 Finanzmanagement erfolgen, würde dort aber im Laufe der Zeit zu einer sehr hohen Anzahl an Vermögenskonten führen.

HIGHLIGHTS

- Mobile und geräteunabhängige Nutzbarkeit
- Erfassung aller technischen und kaufmännischen Stammdaten inklusive Barcodes, Fotodokumentation und Standortvergabe
- Wiederkehrende und zügige Inventuren mit der WebApp am Smartphone oder Tablet
- Periodische Änderungsreports für transparente Inventarführung
- Umfassende Möglichkeiten zur Erstellung diverser Berichte
- Zentral angelegte und nutzbare Objekt- bzw. Gebäudestruktur
- Berücksichtigung wartungspflichtiger technischer Anlagen bei Inventuren (Brandmeldeanlagen, Personenaufzüge usw.)
- Zentrale Dokumentenablage durch eine Schnittstelle in k5 Dokumentenmanagement

ÜBERSICHTLICH UND AUSSAGEKRÄFTIG

Um Struktur in die Inventarerfassung zu bringen und die Voraussetzungen für eine Inventur sicherzustellen, empfiehlt PSC ProOffice Inventar. Die Weblösung führt das in k5 EB erfasste und durch k5 Finanzmanagement übernommene Gemeindevermögen übersichtlich weiter, ist einfach zu bedienen und auch mobil mit der ProOffice WebApp zu verwenden. Die unnötige Anhäufung von Vermögenskonten in der Buchführung wird vermieden, zudem bietet ProOffice Inventar umfangreiche Zusatzfunktionen, die vor allem bei der Inventur durch den Einsatz von Etiketten mit QR-Code und Handscanner hilfreich sind.

SYNERGIEN MIT PROOFFICE GEBÄUDEVERWALTUNG UND PROOFFICE INSTANDHALTUNG

Bei der Einführung von ProOffice Inventar werden alle relevanten Datenbestände aus k5 Finanzmanagement exportiert und strukturiert nach ProOffice übernommen.

„Neue Inventargegenstände erfassen die Anwenderinnen und Anwender intuitiv und einfach mit PC, Tablet oder Smartphone und verknüpfen diese mit den jeweiligen Standorten. Wie in k5 Verfahren wird mit einem Widget die Karte aus WebOffice (bzw. die Base Map für Kunden ohne WebOffice) eingeblendet und die Inventargegenstände verortet. Die erfassten Daten können in weiterer Folge auch für Aufgaben aus der Gebäudeverwaltung (ProOffice Gebäude) und Instandhaltung (ProOffice Instandhaltung) verwendet werden", erklärt Jörg Berger, ProOffice Experte bei PSC. „Mit ProOffice Inventar haben wir unser Vermögen immer im Griff", zitiert Berger einen der Kunden der ersten Stunde.

PROOFFICE WEBAPP

Die Infrastruktur-Lösung zum Mitnehmen

ProOffice, die vielseitige Lösung für Facility- und Infrastrukturmanagement, wird laufend weiterentwickelt und an Kundenbedürfnisse angepasst. Ein Schwerpunkt dabei ist die mobile Nutzbarkeit des webbasierten Universalwerkzeugs. Mit der Inbetriebnahme von k5 GDI und den erfolgten Softwareupdates hat sich der ProOffice Smartphone-Client „WebApp" zu einem täglichen Begleiter gemausert, der mit seiner einfachen und einheitlichen Benutzerführung punktet.

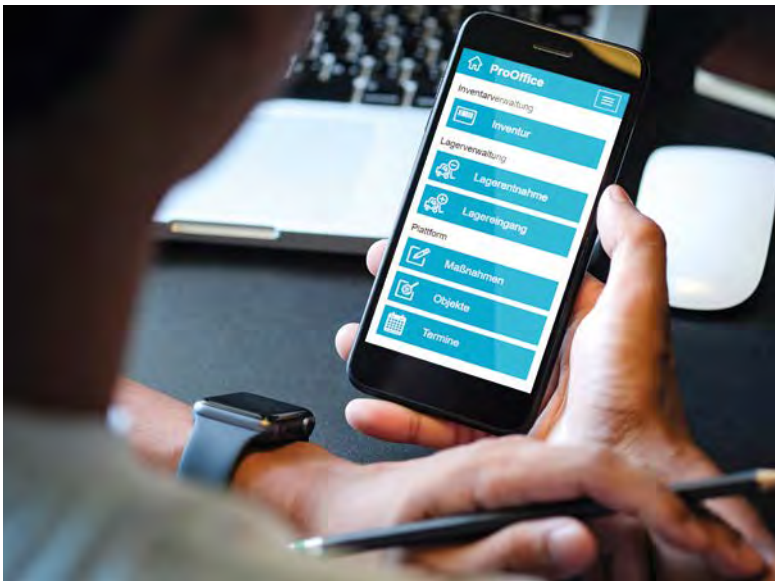
Der mobile Client stellt alle unterwegs benötigten Werkzeuge des Infrastrukturmanagements am Smartphone bereit: Die Funktionen reichen von der Erledigung geplanter Wartungstätigkeiten inklusive Checklisten und Bilddokumentation über die Durchführung von Inventuren bis hin zur Erfassung von Tickets in der ProOffice Aufgabenverwaltung.

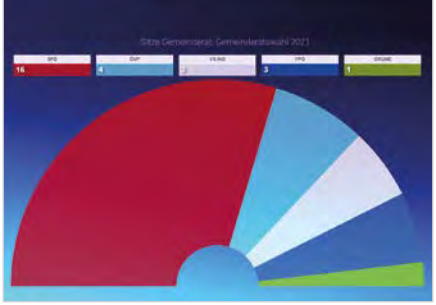
KLARES UND THEMENÜBERGREIFENDES BEDIENKONZEPT

Administrative und organisatorische Tätigkeiten wie die Erstellung von Wartungsplänen, die Planung einer Inventur oder die Verwaltung personeller Ressourcen erfolgen am Desktop oder Tablet. Die Abarbeitung dieser geplanten Aufgaben und Maßnahmen wird unterwegs am Smartphone über die vereinfachte Oberfläche der ProOffice WebApp erledigt. Die betreffenden Wartungsobjekte werden mittels Scan des QR- oder Barcodes oder per Volltextsuche ausgewählt.

Im Zuge der Überprüfungen können Schäden und Mängel an Wartungsobjekten festgestellt, via Handykamera fotografiert und dokumentiert werden. Allfällige Folgemaßnahmen wie Reparaturen werden direkt vor Ort erfasst und den Verantwortlichen zugewiesen. Diese erhalten daraufhin eine Benachrichtigung und bearbeiten die zugewiesene Aufgabe ebenso mittels ProOffice WebApp am Smartphone.

Einfach und praktisch: Das Gemeindevermögen lässt sich mit ProOffice Inventar sogar mit der WebApp am Smartphone erfassen und inventarisieren.





Mandatsverteilung am Beispiel Ferlach

k5 WAHLMANAGEMENT „light“

Wahl Kärnten – Feuerprobe bestanden

Mit k5 Wahlmanagement „light“ hat PSC ein neues, modernes Programm entwickelt, das die durchgängige Abwicklung einer Wahl bietet – von der Erfassung der wahlwerbenden Parteien und Kandidaten über die Ermittlung der Mandate mit Vergleich zu den vergangenen Wahlen bis hin zu statistischen Auswertungen und Niederschriften.

Alle Wahlen, egal, ob Bundes-, Landtags- oder Gemeinderatswahlen, stellen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Städten und Gemeinden eine große Herausforderung dar. Denn der Medienbruch zwischen analog und digital ist quasi vorgezeichnet. Zwar kann auf viele Daten im Vorfeld einer Wahl elektronisch zugegriffen werden, die Abstimmung selbst erfolgt aber immer in Papierform und muss dann wieder digitalisiert werden, um Ergebnisse zu liefern. Erschwerend kommt hinzu, dass jede Wahl auch umfangreiche Vorarbeiten erfordert, die mit LMR und LMR Wahlservice absolviert werden: Von der Erstellung des Wählerverzeichnisses über die Wählerverständigung bis hin zur Ausstellung von Wahlkarten müssen zahlreiche Schritte erledigt werden, die Genauigkeit und Termintreue erfordern.

Nun unterstützt k5 Wahlmanagement „light“ die Wahlbehörden am Wahltag bei der Erfassung der Stimmen und anschließenden Ermittlung der Mandate, bei der tabellarischen und grafischen Präsentation der Ergebnisse sowie auch bei der Erstellung der Niederschriften.

Erstmals eingesetzt wurde k5 Wahlmanagement in zahlreichen Städten und Gemeinden im Rahmen der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl in Kärnten.

Rechtzeitig vor den ersten erforderlichen Schritten in den Gemeinden und Städten wurde k5 Wahlmanagement „light“ im Rechenzentrum des GSZ installiert und für die Gemeinden freigeschaltet. Parallel dazu erfolgten bereits die Schulungen, bedingt durch COVID-19 vorzugsweise über Webinare und Fernwartung.

SUBSTANZIELLE ENTLASTUNG AM WAHLTAG

Nach intensiven Vorbereitungen wurden am Wahltag die Sprengelergebnisse in der Gemeindewahlbehörde erfasst und im Anschluss die Ergebnisse in Tabellen und Grafiken dargestellt. Für die Gemeinden war das eine signifikante Erleichterung, denn besonders nach Wahlschluss ist der zeitliche Druck enorm – für die Politik ebenso wie für die Verwaltung.

POSITIVES FEEDBACK DER GEMEINDEN

Die Reaktionen der Gemeinden waren ausschließlich positiv. Andreas Brunner von der Stadtgemeinde Spittal an der Drau, zuständig für Meldewesen und Wahlen, räumt dem neuen Programm zwar eine gewisse Einarbeitungszeit ein, weil es – mit seinen Worten – „viel bunter und umfangreicher als die zuvor verwendete Software ist. Aber nach relativ kurzer Zeit habe ich mich damit gut zurechtgefunden“, bestätigt er die in k5 Wahlmanagement „light“ gesetzten Erwartungen und meint weiter: „Die Anlage der Kandidaten, der Sprengel, der Wahlbehörden, des Wahlpersonals und der wahl-

links: Andreas Brunner, Stadtgemeinde Spittal an der Drau
rechts: BR Reg. Rat Ingo Appé, Bürgermeister Ferlach

> Für die Hilfsorgane der Gemeindewahlbehörde waren die im Programm eingebauten Plausibilitätsprüfungen wichtig, selbst in hektischen Situationen war eine falsche Erfassung nicht möglich. Nach Wahlschluss konnten interessierte Beobachter mit Hilfe des Präsentationsmoduls abseits der Ergebniserfassung den Verlauf der Auszählung mitverfolgen.
>
> BR Reg. Rat Ingo Appé, Bürgermeister Ferlach

werbenden Parteien und Personen war sehr gut beschrieben und konnte zügig umgesetzt werden.“ Sein Resümee: „Ich bin froh, auch zukünftig mit diesem Programm arbeiten zu dürfen.“

Ähnlich positiv ist auch die Rückmeldung des Ferlacher Bürgermeisters BR Reg. Rat Ingo Appé, gleichzeitig auch Leiter der Gemeindewahlbehörde: „Für die Hilfsorgane der Gemeindewahlbehörde waren die im Programm eingebauten Plausibilitätsprüfungen wichtig, selbst in hektischen Situationen war eine falsche Erfassung nicht möglich. Nach Wahlschluss konnten interessierte Beobachter mit Hilfe des Präsentationsmoduls abseits der Ergebniserfassung den Verlauf der Auszählung mitverfolgen.“

Dass auch fünf Gemeinden die Stichwahl souverän mit k5 Wahlmanagement absolviert haben, sei hier nur am Rande erwähnt.

HIGHLIGHTS

- Verwaltung beliebig vieler Wahlen – aktuell und historisch (Bund, Land, Gemeinde)
- Status der Erfassung immer ersichtlich – wie viele Sprengel offen bzw. bereits abgeschlossen sind
- Einfache Stimmzettelerfassung durch eine übersichtliche Eingabemaske
- Umfangreiche Plausibilitätsprüfungen zur Vermeidung von Erfassungsfehlern
- Automatische Mandatsermittlung
- Ermittlung der Wahlpunkte, Zuordnung der Kandidaten zu Mandaten
- Berücksichtigung von Vorzugsstimmen
- Dokumentenvorlagen für jede Phase der Wahlvorbereitung bzw. Niederschriften
- Stimmen- und Mandatsvergleich in absoluten Zahlen oder prozentuell
- Vergleich verschiedener Wahlen
- Grafische oder tabellarische Darstellung der Ergebnisse
- Übersichtliche Präsentation der Ergebnisse je nach Auszählungsgrad

SESSION/SESSIONNET SITZUNGSMANAGEMENT

Neue Funktionen, mehr Komfort & topaktuell

Session, unser Programm für die Sitzungsverwaltung, hat sich als führende Software in Österreich etabliert: Bereits 25 Installationen von PSC bestätigen den Erfolg von Session. Die Weiterentwicklung bestehender und die Entwicklung neuer Funktionen sind somit unerlässlich.

SESSIONNET – DIREKTZUGRIFF DURCH INTERNEN WEBSERVER

Bisher war für die Veröffentlichung von aktuellen Daten in den SessionNet Infoportalen für Mitarbeiter, Gremien und Bürger ein Abgleich mit einem externen zentralen Webserver erforderlich. Je nach Einstellung erfolgte der Abgleich zu jeder vollen oder halben Stunde. Um diese „Verzögerungen" zu verhindern, wird der SessionNet Webserver nun direkt am Server des Kunden bzw. im Rechenzentrum installiert. Dokumente sind dadurch in Echtzeit abrufbar, Änderungen werden „just in time" übernommen. Die ersten Kunden profitieren bereits von dieser Neuerung und schätzen die Aktualität der bereitgestellten Daten. Für Sicherheit und Schutz gegen Angriffe von außen sorgt das am Server installierte Secure Proxy ADC von Barracuda.

ONLINE-UMLAUFBESCHLUSS UND ANTRÄGE

Mit dem internen Webserver werden Umlaufbeschlüsse erstmals auch online möglich, ein weiterer entscheidender Schritt in Richtung Digitalisierung der Gremien. Die Abstimmung der Mandatare erfolgt online über das Gremieninfoportal von SessionNet, das Abstimmungsergebnis der einzelnen Mandatare wird in der Session Datenbank gespeichert. Das optionale Modul „Session Anträge" ermöglicht es den Mandataren, Anträge online als Tagesordnungspunkt für die Behandlung in diversen Gremien einzubringen.

KONVERTIERUNG LEICHT GEMACHT MIT SAVE-AS-PDF

In engem Zusammenspiel von SessionNet mit der Session Aufgabenplanung werden nun sämtliche Dateien, für die grundsätzlich eine Konvertierung möglich ist, automatisch in ein PDF umgewandelt. Dies betrifft alle gängigen Formate wie z.B. docx, xlsx, pptx u.v.a.m. Der „Zwischenschritt" der Konvertierung über MS-Word ist daher nicht mehr erforderlich.

WEBSERVICE FÜR GEM2GO WEB UND APP

Schriftstücke aus Session können von GEM2GO Kunden durch ein neu entwickeltes Webservice automatisch auf der Website bzw. der App der Gemeinde veröffentlicht werden. Mehr Komfort für die Gemeinde, mehr Information für die Bevölkerung.

INTEGRATION SESSION IN k5 DOKUMENTENMANAGEMENT

Auch bisher war bereits der Import und Export von bzw. nach k5 DMS möglich, nun wurde die Schnittstelle technisch optimiert, neue Funktionen sind bereits in Umsetzung und werden noch 2021 zur Verfügung stehen.

SESSION TEAM

Optimale Betreuung ist uns auch bei Session wichtig. Dafür stehen Anita Kosjak, seit 2017 Mitarbeiterin von PSC und davor 13 Jahre im Gemeindedienst, sowie Johann Buttazoni, seit 2020 Mitarbeiter bei PSC.

LIVE-STREAMING

Öffentliche Sitzungen live streamen

Ein neuer Radweg, ein größerer Sportplatz oder der Budgetbeschluss: An Gemeindethemen wie diesen sind viele Bürgerinnen und Bürger interessiert, doch nicht immer haben sie die Möglichkeit, an öffentlichen Sitzungen teilzunehmen. Mit Übertragungen im Internet (Live-Streaming) können die Gemeinden nicht nur ein größeres Publikum erreichen, sondern schaffen so auch mehr Transparenz und letztlich auch Bürgerbeteiligung. Wie das funktioniert? Gemeinsam mit dem Klagenfurter Unternehmen Streamdiver bietet PSC eine unkomplizierte, einfach zu bedienende und gleichzeitig professionelle Lösung an.

LIVE-STREAMING EINFACH GEMACHT

Für Gemeinden wird die Übertragung von öffentlichen Sitzungen per Video und direktem Aufruf über die Website der Gemeinde damit so einfach wie noch nie: Kamera aufstellen, anschließen, die Sitzung in der Software anlegen und starten! Klingt einfach, ist es auch. Bedienung und Verwaltung erfolgen dabei durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, externe Kosten für Medientechniker werden damit vermieden. Und nach der Sitzung? Die einzelnen Videoinhalte werden strukturiert und einfach abrufbar über die Website der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Anwender von Session, unserer Software für die Sitzungsverwaltung, können die Tagesordnung in die Streaming-Software importieren und verknüpfen unkompliziert die Punkte der Agenda mit der entsprechenden Sequenz im Video. Über den entsprechenden Link auf der Homepage der Gemeinde finden die Bürgerinnen und Bürger in kürzester Zeit jene Themen, die sie speziell interessieren.

HIGHLIGHTS

- Live-Übertragung von Sitzungen
- Integration in GEM2GO und andere Gemeinde-Websites
- Session-Integration für zügige, strukturierte Bereitstellung der Videos
- Steigert die Qualität der Sitzungen
- Attraktiver Preis, wenig Aufwand

SIE MÜSSEN KEIN EXPERTE SEIN, ...

... aber wir sind es! In Kooperation mit Streamdiver bieten wir einen leistungsstarken Videodienst und eine hervorragende technische Beratung. Wir konfigurieren das erforderliche Equipment wie Kamera, Mikrofon etc. oder beurteilen, ob die vorhandene Technik bereits ausreicht. Auch werden die technischen Lösungen von Streamdiver maßgeschneidert für die individuellen Anforderungen angeboten – so können die Größe der Räumlichkeit, die Anzahl der Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer oder sonstige Gegebenheiten wie „Rede am Pult oder Rede am Sitzplatz" bestens berücksichtigt werden.

streamdiver
Streaming for professionals

MARKTGEMEINDE GAMLITZ

Gamlitz entscheidet sich für GEM2GO

Bereits beim Ortsschild der Marktgemeinde Gamlitz werden Bürger und Besucher auf den Online-Auftritt www.gamlitz.eu hingewiesen, denn über diesen zentralen Zugangspunkt stehen alle Informationen des Tourismusverbandes, des Motorikparks sowie der Gemeinde selbst zur Verfügung. Letztere wurde aktuell von PSC mit dem Redaktionssystem GEM2GO auf eine neue Basis gestellt und präsentiert sich den Besucherinnen und Besuchern nun mit GEM2GO WEB und der GEM2GO APP. Das Feedback der Bevölkerung zum neuen und sehr übersichtlichen Webauftritt ist äußerst positiv ausgefallen.

GEM2GO APP IST IN KRISENZEITEN „GOLD WERT"

Die Entscheidung für die Ablöse der an ihre technischen Grenzen gestoßenen bisherigen Typo3-Lösung durch PSC war bereits gefallen, als sich die Ereignisse aufgrund der Pandemie beschleunigten, wie Amtsleiter Roland Waltl berichtet: „Wir standen vor der Notwendigkeit, die Bürgerinnen und Bürger umfassend und zeitnah über Corona-Maßnahmen zu informieren und unsere bisher eingesetzte SMS-Lösung war für solche Anforderungen nicht geeignet. Die Einführung der GEM2GO APP war Gold wert und wird von der Bevölkerung stark genutzt."

DEUTLICHE ARBEITSERSPARNIS

Im Zusammenspiel von GEM2GO CMS als Redaktionssystem für die Website GEM2GO WEB und der GEM2GO APP sieht der Amtsleiter, der auch persönlich für die Redaktion zuständig ist, einen der großen Vorteile der neuen Lösung, denn der Multi-Channel-Ansatz von GEM2GO sorgt dafür, dass alle gewünschten Inhalte automatisch sowohl in die Website als auch in die App, einen allfälligen Infokiosk oder in Newsletter einfließen. Darüber hinaus bietet GEM2GO als eine auf Gemeinden spezialisierte Lösung zahlreiche Schnittstellen zu externen Datenquellen wie z.B. oesterreich.gv.at (Lebenslagen) oder zu karriere.at

(Jobs in der Region), über die den Usern viele Informationen ganz automatisch zur Verfügung stehen – und das ohne Mehraufwand für den Redakteur. „Die Zeitersparnis durch GEM2GO ist erheblich und aus meiner Sicht ein großes Highlight der Lösung. Auch unsere Gemeindezeitung online zu stellen, ist wesentlich einfacher geworden", ist Amtsleiter Waltl begeistert. „Die neue Benutzeroberfläche des Redaktionssystems zeichnet sich überdies durch eine sehr einfache Bedienung aus."

Ein zusätzlicher Vorteil für die Marktgemeinde Gamlitz: Weitere Websites wie jene für die Sport- und Musikmittelschule www.ms-gamlitz.at sind in der Lizenz der Gemeinde ohne Mehrkosten enthalten. Trotzdem ist ein völlig eigenständiger Auftritt in einem anderen Design sowie mit einer eigenen Domain möglich.

FLEXIBILITÄT FÜR ZUKÜNFTIGE REDESIGNS

Apropos Design: Die Empfehlung für GEM2GO kam von der langjährigen Werbeagentur der Marktgemeinde Gamlitz, die naturgemäß den großen Vorteil der flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten des Erscheinungsbildes von GEM2GO sieht. Amtsleiter Roland Waltl: „Die Trennung von Design und Daten war ein wichtiger Aspekt für ein allfälliges Redesign in der Zukunft, das dann ganz einfach möglich sein wird."

Als nächster Schritt ist die Umsetzung des Webauftritts von Europas größtem Motorikpark mit GEM2GO geplant.

> „Die Trennung von Design und Daten war ein wichtiger Aspekt für ein allfälliges Redesign in der Zukunft, das dann ganz einfach möglich sein wird.
>
> Roland Waltl,
> Amtsleiter Marktgemeide Gamlitz

k5 Dokumentenmanagement

Innovativ denken, clever verwalten: k5 Rechnungslauf und k5 Rechnungserkennung

Rechnungen und zahlreiche damit verbundene Schriftstücke wie Lieferscheine oder Auftragsbestätigungen wandern heute noch vielfach in Papierform über die Tische der Gemeindeverwaltungen. Dem aufwändigen Prozess der analogen Bearbeitung bereitet k5 Dokumentenmanagement mit dem digitalen Rechnungslauf endgültig ein Ende: Eine effiziente Eingangsrechnungsverarbeitung in k5 Dokumentenmanagement digitalisiert und automatisiert die Abläufe und macht das Arbeiten für alle Beteiligten nicht nur komfortabler, sondern auch nachvollziehbarer und transparenter.

Ermöglicht wird dies durch das enge Zusammenspiel von k5 Dokumentenmanagement und k5 Finanzmanagement: Mit diesen beiden Lösungen werden Belege, die über k5 Scan oder per E-Mail (z.B. als PDF) eingehen, automatisiert erfasst und für einen jederzeit nachvollziehbaren Rechnungslauf vorbereitet. Die Finanzverwaltung hat die Rechnung dadurch ab dem Zeitpunkt des Eingangs unter „Kontrolle" und ist über alle Rechnungsdetails jederzeit informiert.

AUTOMATISCHE RECHNUNGSERKENNUNG

Im Idealfall erhält die Gemeinde die Belege per E-Mail an ein zentrales Postfach z.B. rechnung@mustergemeinde.gv.at und kann diese mit nur einem Klick mittels eines Microsoft Outlook Add-ins in k5 Dokumentenmanagement importieren.

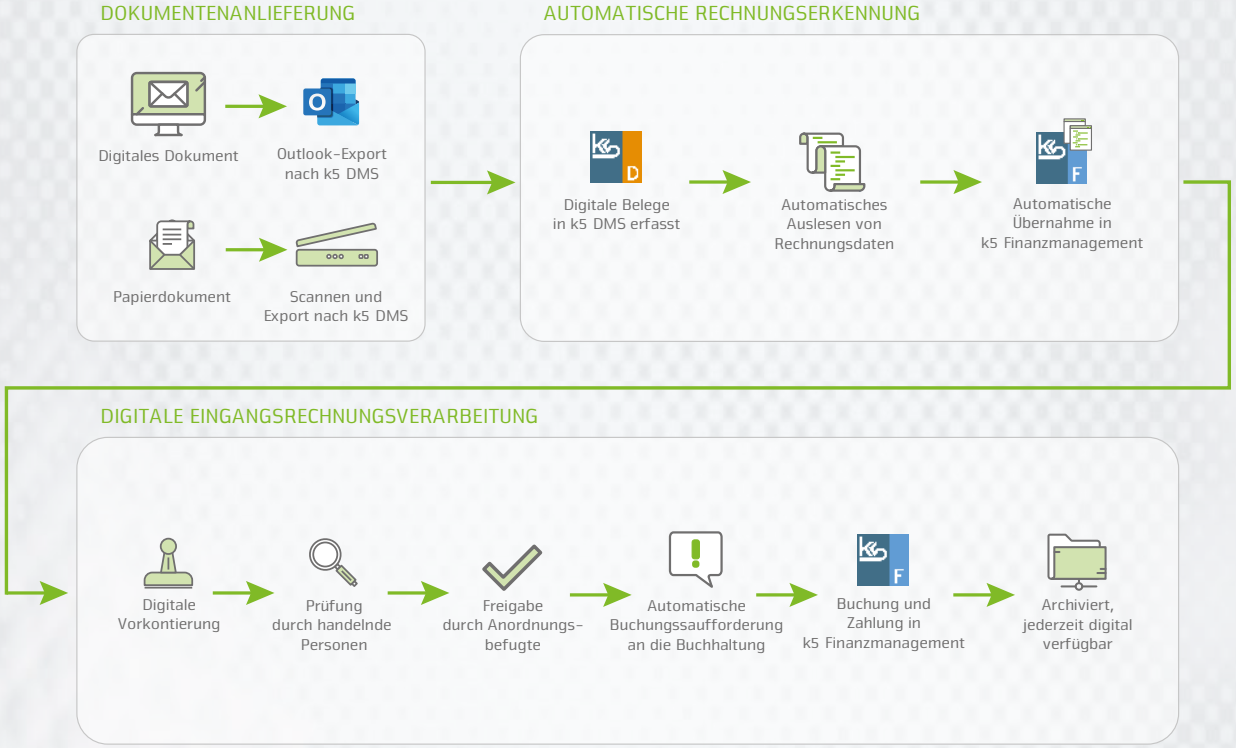
Fujitsu fi7160: Egal, ob ein- oder mehrseitig, A4 oder Sonderformate, Einzel- oder Stapel-Scan, der Fujitsu Scanner fi-7160 ist der ideale Scanner für k5 Dokumentenmanagement.

Eingangsrechnungen in Papier werden gescannt und danach in k5 Dokumentenmanagement zur weiteren Bearbeitung abgelegt.

Nun kommt die automatische Rechnungserkennung ins Spiel: Diese analysiert die Belege und übergibt die relevanten Buchungsdaten wie Rechnungssteller, die Rechnungsnummer und -summe an k5 Finanzmanagement. Die manuelle Eingabe entfällt, die üblichen Eingabefehler werden dadurch vermieden. Falls es dennoch erforderlich ist, lassen sich die Daten selbstverständlich auch manuell korrigieren. Ergänzt um weitere Informationen wie sachlichen Prüfer, Anordnungsbefugten (AOB) und Haushaltsaufteilung wird die Rechnung auf eine digitale Reise geschickt.

Tipp: Rechnungen erreichen Gemeinden noch häufig per Post. Um wertvolle Zeit nicht mit Scannen zu vergeuden, lohnt es sich, die Lieferanten der Gemeinde um Zusendung der Rechnung in digitaler Form zu ersuchen. Dafür exportieren Sie die Lieferantenliste aus k5 Finanzmanagement in k5 Dokumentenmanagement, bereiten ein passendes Schreiben in Word vor, unterfertigen mit der Amtssignatur und versenden dieses mittels Dualer Zustellung!

EINGANGSRECHNUNGEN AUTOMATISIERT VERARBEITEN



DIGITALE RECHNUNGSPRÜFUNG

Anschließend durchläuft die Rechnung einen vordefinierten Workflow. Die formelle und rechnerische Prüfung erfolgt noch in der Buchhaltung, die sachliche Prüfung durch den Sachbearbeiter und schließlich die finale Kontrolle durch den Anordnungsbefugten. Alle Beteiligten, gleich ob Verwaltungspersonal oder Gemeinderäte, können am Rechnungslauf in der vorher definierten Abfolge teilnehmen, Anmerkungen hinterlegen und ihre Freigabe bestätigen. Die Finanzverwaltung ist immer am aktuellen Stand, weiß zu jeder Zeit, bei wem und in welchem Status sich die Rechnung befindet. Das führt zu kürzeren Durchlaufzeiten und mehr Transparenz. Damit der digitale Prüf- und Freigabeprozess möglichst zeitnah erfolgt, wurden Erinnerungsfunktionen und Wiedervorlagen eingebaut.

EINFACHE RECHERCHE

Der Rechnungslauf wird mit diesem Workflow gesetzeskonform durchgeführt. Die vom Anordnungsbefugten freigegebene Rechnung kann nun in k5 Finanzmanagement gebucht und bezahlt werden. Zusammen mit allen Anhängen, Kommentaren und den digitalen Freigaben wird sie in k5 Dokumentenmanagement abgelegt und ist jederzeit einfach auffindbar.

Auch in k5 Finanzmanagement ist die digitale Rechnung untrennbar mit der dazugehörigen Buchung verbunden. Einfach in der Bedienung, schnell bei der Beauskunftung!

HIGHLIGHTS

- Automatische Erkennung und Übergabe der Daten von k5 Dokumentenmanagement nach k5 Finanzmanagement
- Deutliche Zeitersparnis und Minimierung von Erfassungsfehlern
- Automatische Archivierung der Rechnungen und dazugehöriger Informationen und Schriftstücke
- Schnelles Auffinden von Rechnungen mit Volltext-Recherche
- Status der Abzeichnung jederzeit einzusehen
- Verkürzte Weitergabe und Verweilzeiten von Rechnungen
- Erinnerungsfunktionen für die handelnden Personen
- Automatische Zahlungsaufforderung an die Buchhaltung
- Workflows sind gesetzeskonform umgesetzt

GEM2GO

RIS Kommunal wird zu GEM2GO

Alles, was schon immer eine Familie war, bekommt jetzt den gleichen Namen: Aus RIS Kommunal wird GEM2GO, welches ab sofort als Steuerzentrale für alle GEM2GO Produkte fungiert.

ZEITGEMÄSSE BÜRGERINFORMATION

Mehr als 1.100 Gemeinden und Städte schätzen bereits die umfangreichen Funktionen und technischen Möglichkeiten der Plattform GEM2GO für einen individuellen Auftritt im Internet, für eine moderne Verwaltung, in der Digitalisierung mehr als nur ein Statement ist.

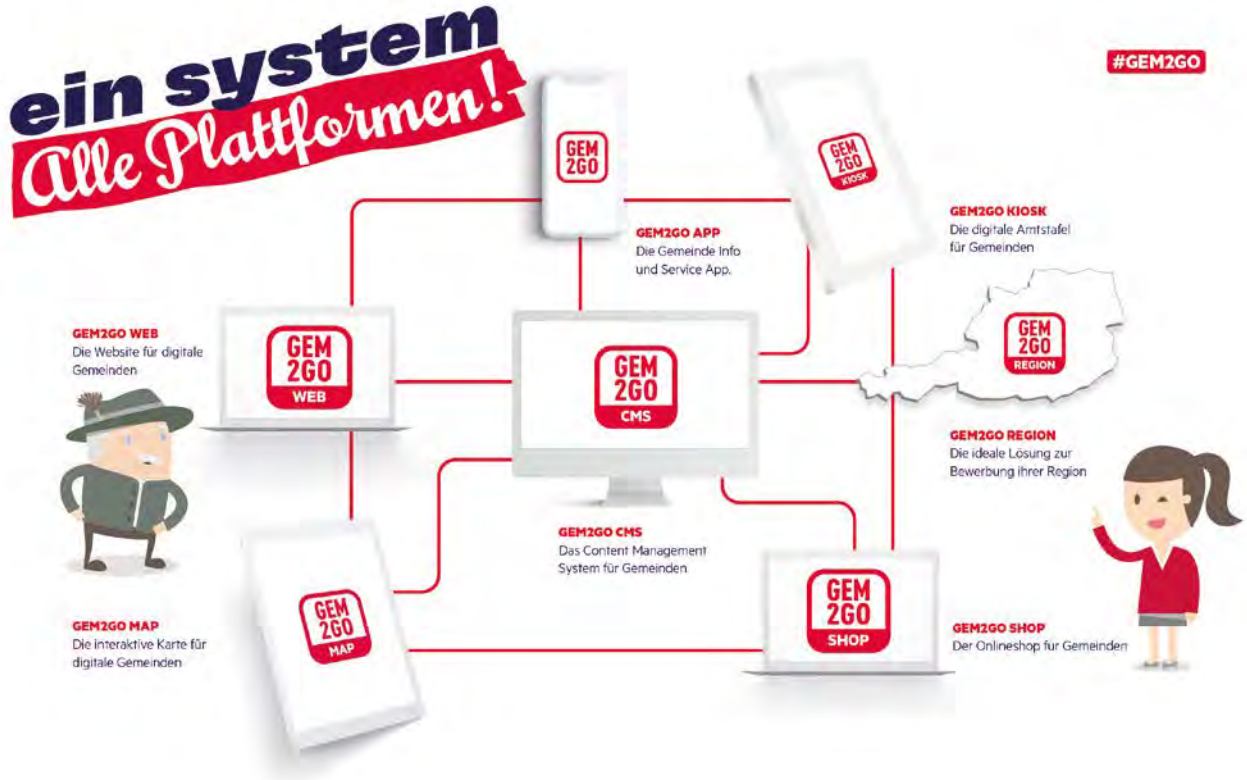
Die Bürgerkommunikation findet zunehmend über digitale Medien statt. Mit den in Österreich bekannten Produkten, der GEM2GO APP oder dem GEM2GO KIOSK, werden Bürgerinnen und Bürger zeitgemäß via Smartphone, Tablet oder digitale Amtstafel informiert – und das rund um die Uhr.

EINMAL ERFASSEN & MEHRFACH NUTZEN

Die Daten werden dafür von der Gemeinde nur einmal erfasst, aber mehrfach genutzt. Am PC, Smartphone, Tablet oder auf der digitalen Amtstafel. Ausreichend Gründe also, um alle Komponenten unter einem gemeinsamen Dach zu vereinigen.

EIN SYSTEM, ALLE PLATTFORMEN

GEM2GO CMS: Das mächtige Content Management System ist nun bereits in der 5. Generation verfügbar. Ausgestattet und erweitert mit unzähligen Funktionen, um den Auftritt der Städte, Gemeinden und Regionen professionell zu gestalten. GEM2GO CMS ist die



„Zentrale" für alle Informationen und Ausgangspunkt für aktuellen Content in allen GEM2GO Kanälen.

GEM2GO WEB: Mit RIS Kommunal wurde Geschichte geschrieben: 1.100 Gemeinden präsentieren sich heute professionell im Internet, jede Website für sich ist ein Unikat. Unzählige grafische und inhaltliche Beispiele bestätigen, dass GEM2GO WEB eindeutig das führende Tool für Städte und Gemeinden ist, um sich im Internet ins rechte Licht zu rücken.

GEM2GO APP: Für unzählige User von Smartphone und Tablet ist die GEM2GO APP nicht mehr wegzudenken. Informationen mit nur EINER APP im Zugriff: aus meiner Gemeinde, aus meiner Region oder aus meinem aktuellen Urlaubsort – immer und zu jeder Zeit, ob mit iOS oder Android, ob am Smartphone oder Tablet. Trendig für die Jungen, informativ für alle!

GEM2GO KIOSK: Egal, ob außen oder innen, werden Informationen am GEM2GO Kiosk präsentiert. Als „digitale Amtstafel" oder als Info-Screen für die aktuellen News, der GEM2GO KIOSK kann überall zum Einsatz kommen – im Foyer, als Info-Point vor dem Rathaus oder mobil für Veranstaltungen im Ort.

GEM2GO REGION: Sie denken „größer"? Als Region, als Tourismusdestination? Dann garantiert GEM2GO REGION einen ganzheitlichen und durchgehenden Auftritt für Ihre Region. Mit GEM2GO REGION erstellen wir gemeinsam mit Ihnen eine Website und integrieren Ihre Region auch in die GEM2GO APP. Und auch hier gilt: Einmal erfassen – mehrfach nutzen!

ADG

Allgemeine Dienstverfügung des Gemeindehaushalts

Mit der Novelle der Steiermärkischen Gemeindehaushaltsverordnung StGHVO stehen die steirischen Städte und Gemeinden einer neuen Herausforderung gegenüber. Neben den notwendigen organisatorischen Vorbereitungen zur Umsetzung der ADG sind zukünftig auch laufende Dokumentationspflichten von den Gemeinden zu erfüllen. Damit der Verwaltungsaufwand gerade bei den laufenden Dokumentationspflichten niedrig bleibt, wird PSC die Gemeinden mit einer innovativen Lösung – ADGdok – unterstützen.

Zielsetzung von ADGdok ist es, relevante Dokumente nur einmal zu erfassen und dort, wo Standardisierung möglich und sinnvoll ist, zentral – durch PSC – zur Verfügung zu stellen.

DSDOK ALS WEGBEREITER FÜR ADGDOK

Die Möglichkeit zur Standardisierung gibt es im Bereich Datenschutz mit der Web-Anwendung DSdok bereits seit 2018. Zahlreiche auch für ADGdok benötigte Informationen wurden schon detailliert in DSdok erfasst, verwaltet und laufend aktuell gehalten (z. B. im Verzeichnis der Verfahrenstätigkeiten). In einem aktuellen Umsetzungsprojekt werden die bereits vorhandenen und benötigten Daten um jene Informationen erweitert, die sich aus den zahlreichen Vorgaben der StGHVO für die ADG ergeben. Damit soll ein Maximum an benötigten Informationen mit minimalem laufenden Aufwand für die Gemeinden und Städte mit ADGdok bereitgestellt werden.

In der derzeit beginnenden Pilotphase werden die Erfahrungen und Anforderungen von Gemeinden und Städten gemeinsam evaluiert, damit mit Jahresende 2021 ADGdok den Echtbetrieb aufnehmen kann. Begleitend dazu wird PSC Schulungen für ADGdok und auch Fachseminare anbieten.

HIGHLIGHTS

- Keine Softwareinstallation erforderlich
- Web-Anwendung
- Daten in österreichischem Rechenzentrum
- Nutzung von Synergien mit DSdok
- Geringer Schulungsaufwand
- Standardisierte Unterlagen
- Geringe Zusatzkosten für jene Gemeinden, die bereits DSdok nutzen
- Revisionssichere Software

k5 ZEITERFASSUNG FINK

Digitalkompetenz statt Zettelwirtschaft

Die Stadtgemeinden Fehring in der Südoststeiermark und Bad St. Leonhard im Lavanttal haben sich entschlossen, das Zeiterfassungssystem des österreichischen Unternehmens Fink Zeitsysteme GmbH zur korrekten Arbeitszeit- und Leistungserfassung in ihren Kommunen einzusetzen.

Gemeinden sind nicht nur Dienstleister und Servicecenter für ihre Einwohner, sondern als Dienstgeber auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Für die flexible und komfortable Erfassung von Personalzeiten und die Abrechnung der Arbeitszeiten bietet die PSC seit 2020 die Zeit- und Leistungserfassung der Firma Fink an. Unter den ersten Kunden von PSC waren die Gemeinden Fehring und Bad St. Leonhard. Beide setzen auf das Basispaket zur Erfassung der geleisteten Stunden bezüglich Zeiterfassung und Leistungserfassung mit Buchung auf die jeweiligen Kostenstellen, haben aber bei den Schnittstellen den Fokus auf unterschiedliche Einsatzszenarien gelegt.

Stadtgemeinde Fehring

Ein großes Kultur- und Freizeitprogramm, Kindergärten, Schulen und Altenbetreuung haben die Stadtgemeinde Fehring zu einem attraktiven Wohnort gemacht, der einen regen Zuzug junger Familien zu verzeichnen hat. Den großen Herausforderungen, die die Verwaltung einer wachsenden Stadtgemeinde abverlangt, begegnet Fehring mit Akribie und Kreativität. Akribie ist bei der Verwaltung der Kostenstellen mit weit über 100 Gemeindemitarbeitern auch nötig.

WORKFLOW & AUSWERTUNGEN

Auch eine geeignete Zeiterfassungssoftware für den Gemeindebetrieb war Stadtamtsdirektorin Mag. (FH) Carina Kreiner schon lange ein Anliegen: „Die manuelle Zeiterfassung auf Zetteln mit Übertragung in Excel-Sheets habe ich als nicht mehr zeitgemäß empfunden." Fündig wurde sie im PSC Journal 2020, in dem k5 Zeiterfassung Fink vorgestellt wurde. „Es ist ein gutes Programm und sehr praktisch", lobt sie die neue Software, die mit der Lohnverrechnung verbunden ist und eine automatisierte Kostenstellenzuordnung ermöglicht. Zusätzlich verwendet die Stadtgemeinde Fehring den Genehmigungs-Workflow für Urlaubs- und Änderungsanträge und wertet die Kostenstellen über die zahlreichen verfügbaren Reports aus. Aufgrund der übersichtlichen An- und Abwesenheit der Bediensteten wird auf einen Blick ersichtlich, wer im Dienst oder abwesend ist. Das trägt dazu bei, dass es zu keinen Überschneidungen kommt. „Für die Führungskräfte in Fehring ein enormer Vorteil!", findet Mag. Carina Kreiner.

ETAPPENWEISE EINFÜHRUNG

Die Einführung der neuen k5 Zeiterfassung erfolgte in

Stadtamtsdirektorin Mag. (FH) Carina Kreiner (rechts) und Michaela Teuschl (links)

Fehring in Etappen, jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter bekam eine Einschulung und konnte anschließend selbst entscheiden, ob noch weiterhin manuell die Zeiten erfasst werden oder ob man sich digital (mit 7'' Touch Display Terminal, Smartphone mit App oder PC) ein- und ausloggt. Bei der Einführung hatte Mag. Carina Kreiner tatkräftige Unterstützung von Michaela Teuschl, einer Mitarbeiterin aus der Lohnverrechnung, die sich um die Organisation und Koordination kümmerte.

Ab Herbst und in weiterer Folge ist der Einsatz für die Reinigungskräfte, in den Kindergärten und in den Schulen geplant.

Stadtgemeinde Bad St. Leonhard

Im oberen Lavanttal in Kärnten gelegen, bietet Bad St. Leonhard nicht nur eine Vielzahl an Attraktionen und Sehenswürdigkeiten, sondern hat auch eine lange Geschichte. Der Ort ist aufgrund seiner verkehrsgünstigen Lage seit über 2.000 Jahren bewohnt und im späten Mittelalter durch Erzabbau (Gold, Silber) zu Wohlstand gekommen. Davon zeugen unter anderem die vielen Burgen und Ruinen, beliebte Ausflugsziele für Gäste und Bewohner gleichermaßen. Der Tourismus ist heute ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, ebenso wie die Industrie und Holzwirtschaft.

Für die Verwaltung der Gemeinde ist die Größe von Bad St. Leonhard (117 km², rund 4.200 Einwohner, verteilt auf insgesamt 17 Ortschaften) eine wahre Herausforderung. Die IT leistet dabei wertvolle Dienste, bei deren Realisierung umfassend auf PSC gesetzt wird: „Unser einziger IT-Partner'', wie Amtsleiter Günther Trippolt betont: „Wir sind mit der Vielfalt der Leistungsangebote sehr zufrieden, immer auf unsere Anforderungen zugeschnitten.''

UMFASSENDE ZEITERFASSUNG IM WIRTSCHAFTSHOF

Das gilt auch für die von PSC implementierte k5 Zeiterfassung Fink, die seit Anfang 2021 im Einsatz ist. Sie minimiert Eingabefehler, ist transparent und ermöglicht eine genaue Abrechnung der erbrachten Arbeitszeiten und Leistungen. In Bad St. Leonhard wird sie in Verbindung mit k5 Wirtschaftshof eingesetzt und ermöglicht so zusätzlich die Vergütung von Artikeln auf Kostenstellen. Das ist besonders wichtig, da dem Wirtschaftshof vielfältige unterschiedliche Aufgaben zukommen – von der Straßenverwaltung bis hin zur Müllabfuhr und der Instandhaltung des umfangreichen Fuhrparks für die anfallenden Außenarbeiten. Durch die Kommunikation von k5 Zeiterfassung Fink mit k5 Wirtschaftshof ist eine lückenlose Leistungserfassung gewährleistet. Das macht eine Erfassung der Arbeits- und Leistungsstunden auf Papier mittlerweile überflüssig.

Die Umstellung auf k5 Zeiterfassung Fink verlief problemlos und zügig; auch die Anwender sind sehr zufrieden. „Was wohl auch damit zusammenhängt, dass flexibel am Terminal, am Smartphone oder am PC gebucht werden kann'', meint Günther Trippolt.

Aktuell wird in der Stadtgemeinde die automatisierte Übernahme der auszuzahlenden Überstunden in k5 Lohn vorbereitet, danach wird die digitale Urlaubsverwaltung mit k5 Zeiterfassung Fink eingeführt.

Günther Trippolt, Amtsleiter Stadtgemeinde Bad St. Leonhard

Update: k5 GDI Hosting-Plattform

Die neue Plattform k5 GDI bringt ein „Mehr" an Verfügbarkeit, Innovation, Sicherheit und Standardisierung für unsere Kunden. Von der Anrainerermittlung über mobile Einsatzwerkzeuge für Außendienstmitarbeiter bis hin zur Datenvisualisierung direkt in WebOffice stellt k5 GDI Informationen optimal zur Verfügung. Nach einer 1,5-jährigen Vorlaufzeit steht die Server-Plattform seit Februar 2021 für WebOffice und ProOffice Projekte zur Verfügung.

Mit dem Start des Echtbetriebs laufen nun alle Kundenprojekte auf der k5 GDI Hosting-Plattform. Bevor es aber so weit war, wurde intensiv an der Standardisierung und Beschleunigung der Systeme gearbeitet. All diese Maßnahmen hatten zum Ziel, die Verfügbarkeit und die Datensicherheit zu optimieren sowie die Voraussetzungen für weitere innovative Lösungen für unsere Kunden zu schaffen.

ANRAINERERMITTLUNG: SIMPEL, ABER CLEVER MIT MAPWIDGET

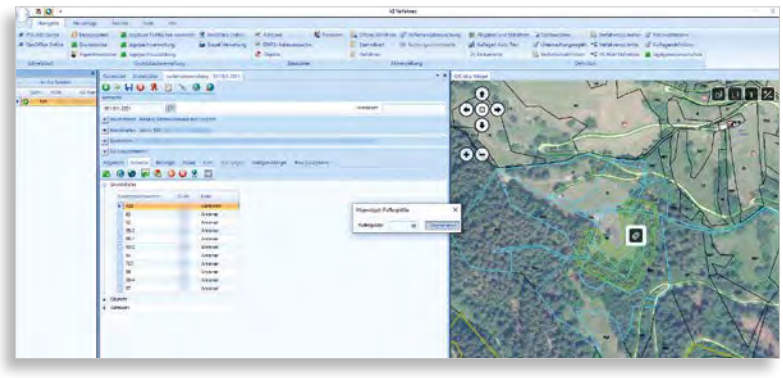
Eine dieser Innovationen, von denen mittlerweile schon zahlreiche Kunden profitieren, ist das MapWiget in k5 Verfahren. Mit Hilfe dieses einfachen Tools können die Mitarbeiter im Bauamt die Anrainerermittlung für Bauverfahren direkt in k5 Verfahren durchführen. Dazu wird der ausgewählte Kartenausschnitt von WebOffice direkt in k5 Verfahren in einem „Kartenfenster" angezeigt. Die User müssen somit nicht mehr zwei Anwendungen separat starten, um die relevanten Daten zu erhalten. Diese komfortable Lösung bringt auch eine Zeitersparnis mit sich und reduziert darüber hinaus auch mögliche Fehlerquellen.

MOBILER EINSATZ MIT DEM WEBOFFICE FLEX CLIENT

Der WebOffice Flex Client ermöglicht es, Kundenprojekte auch auf mobilen Endgeräten darzustellen – responsive und übersichtlich. Ob am Tablet oder am Smartphone, den Mitarbeitern im Außendienst steht mit dem WebOffice Flex Client ein professionelles mobiles Einsatzwerkzeug zur Verfügung. Durch ein komplexes Rollen- und Rechtesystem werden nur jene Daten angezeigt, die der jeweilige Mitarbeiter für seine tägliche Arbeit benötigt, auch die Vorgaben gemäß DSGVO werden damit erfüllt. Der Flex Client ist einfach zu bedienen, WebOffice-Kenntnisse sind nicht erforderlich.

STANDARDISIERUNG FÜR EIN „MEHR" AN INFORMATION

Die erwähnte Standardisierung der WebOffice und ProOffice Projekte trägt auch dazu bei, dass zukünftig noch mehr relevante Daten im Verbund mit WebOffice visualisiert werden – so wie es jetzt bereits mit der Integration der Gräberdaten aus der k5 Friedhofsverwaltung möglich ist. Eine weitere in der Praxis beliebte Funktion ist die Visualisierung von Daten aus k5 Verfahren in WebOffice. So können z. B. alle in k5 Verfahren selektierten offenen Bauverfahren direkt in WebOffice angezeigt werden, inklusive Zusatzinformationen und Beschriftungen. Mit der Auswahl eines Grundstücks wird eine Liste aller historischen bzw. offenen Verfahren angezeigt. In Verbindung mit der Visualisierung in WebOffice werden relevante Fachdaten aus k5 Verfahren übersichtlich und aktuell eingeblendet. Ein umfassender Überblick über das Grundstück ist damit gewährleistet.



REFERENZPROJEKT

FUJITSU

„Zu einem neuen Gemeindeamt gehört eine moderne IT-Infrastruktur – als Motor für die Verwaltung und als deutliches Signal an die Bevölkerung, dass die Digitalisierung bereits Einzug gehalten hat. Die PSC war auch bei diesem Projekt an unserer Seite und unterstützt uns auch im laufenden Betrieb."

Bürgermeister Alois Resch – Marktgemeinde Groß St. Florian

© fliegendeKamera – Christian Freydl

Erneuerung der IT-Infrastruktur im Rathaus der Marktgemeinde Groß Sankt Florian

Die Marktgemeinde Groß Sankt Florian liegt im Bezirk Deutschlandsberg und zählt rund 4.100 Einwohner. Eingebettet in eine wunderschöne Landschaft ist Groß Sankt Florian ein lebenswerter Ort. Die Gemeinde hat eine Fläche von 48,8 km² und liegt auf einer Seehöhe von 317 Metern. Die Infrastruktur ist sehr ausgeprägt und macht die Marktgemeinde damit zu einer beliebten Wohngemeinde.

Herausforderung

Mit dem Bau des neuen Gemeindezentrums wollte Groß Sankt Florian Modernität und Offenheit signalisieren und mit der Neugestaltung des Rathausplatzes einen Platz zum Verweilen schaffen. Trotz Pandemie und der damit verbundenen Verzögerung wurde der Bau Anfang 2021 fertiggestellt und am 22. April eröffnet. Das neue Rathaus bietet den 10 Bediensteten der Verwaltung jetzt einen modernen, zeitgemäßen Arbeitsplatz nach ökologischen Standards. Im einladenden Bürgerservice und den Büroräumlichkeiten gibt es ausreichend Platz, um die Anliegen der Bevölkerung vertraulich zu bearbeiten. Das Begegnungszentrum im Erdgeschoß bietet ein besonderes Ambiente für Sitzungen und Trauungen.

Das Projekt

Bereits seit 2017 ist Groß Sankt Florian Kunde der PSC und verwendet nahezu alle Module des k5 Kommunalmanagements. Die Hardware entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen, Grund genug im neuen Rathaus auch mit einer modernen, technisch ausgereiften IT-Infrastruktur zu starten. Die PSC wurde nach intensiver Planung im Herbst 2020 beauftragt, die Installation und Inbetriebnahme erfolgten im Zuge der Besiedelung des neuen Rathauses. Aus der Erfahrung im Zuge der Pandemie wurden einige der 15 Arbeitsplätze als Home-Office-Arbeitsplätze mit Notebooks ausgestattet. Zentrales Element der neuen Infrastruktur ist ein leistungsfähiger Server mit ausreichend Reserven für die kommenden Jahre.

Produkte

- **1 x Fujitsu PRIMERGY TX 1330 Server**
- **3 x Fujitsu LIFEBOOK E5510 mit Port Replikator**
- **12 x Fujitsu ESPRIMO Q958**
- **22 x Fujitsu Display 27" Business Line**

Der Partner

» **PSC Public Software & Consulting GmbH**

» **Website:** www.psc.at

Der Kunde

» **Marktgemeinde Groß Sankt Florian**

» **Website:** www.gross-st-florian.at

PSC
Public Software & Consulting

k5 – die neue Generation im Kommunalmanagement

k5 schreibt österreichweit Erfolgsgeschichte: Durch die Zusammenarbeit der fünf Entwicklungspartner Gemdat Niederösterreich, Gemdat Oberösterreich, Kufgem, Gemeindeinformatik Vorarlberg und PSC Public Software & Consulting entwickelte sich k5 flächendeckend zum Österreich-Standard für Kommunalsoftware.

Leistungsumfang

- Finanzmanagement – 3-Komponenten-Rechnungswesen gem. VRV 2015 – Steuern & Abgaben
- Finanz- und Kreditmanager
- Kassabuch, Kassenabwicklung, Fakturierung
- Mieten und Betriebskosten
- Friedhofsverwaltung
- Kostenrechnung
- Inventarverwaltung
- Personalverrechnung
- Zeiterfassung – Leistungserfassung – Auftragserfassung
- Wirtschaftshof
- Infrastrukturmanagement – ProOffice
- Geografisches Informationssystem – WebOffice – GeoOffice
- Verfahren
- Microsoft-Office-Integration
- LMR
- LMR Wahlservice
- **BASISPAKET** – Register- und Portalintegrationen
- Gästemeldewesen
- eGästemeldewesen
- Dokumentenmanagement
- Workflow
- Archiv
- Sitzungsmanagement
- ERV – Elektronischer Rechtsverkehr
- Kindergarten Online
- Wasserzäler Online
- E-Government
- GEM2GO WEB – GEM2GO CMS
- GEM2GO APP – GEM2GO KIOSK – GEM2GO Region
- Duale Zustellung mit Amtssignatur
- Fundamt
- ADG – ADGdok
- DSGVO – DSdok

PSC
Public Software & Consulting
info@psc.at · www.psc.at